

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pleven 2
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 105. 22. Jahrgang.
Arab, Sonntag, 7. September 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Der eiserne Ring um Odessa

(AR) Noch wenige Kilometer bis Odessa! Wie ein eiserner Ring haben sich rumänische Truppen um die Hafenstadt am Schwarzen Meer gelegt, während deutsche Einheiten ostwärts vorstießen und bis zum Bogen des Dnjepr den Widerstand der Sowjets, der hoffnungslos verzweifelt in den letzten Regungen flackert, niederbrechen. Wochen heftiger, verbissener Kämpfe, unsäglich Mühen und Strapazen durch Bessarabien und die Südbukraine, opferreiche Uebergänge über den Pruth und den Dnjepr, Tage un-aufhörlichen Angriffs auf grauenhaften Wegen, in der mörderischen Glut dieser sibirischen Sonne, im dichten Staub der Kolonnen, im Prasseln der Turzen, aber um so verheerenden Wollenbrüche, die jede Bewegung in Schlamm und Morast zu ersticken schienen, all diese Dinge, die zu diesem Arden gehören wie unser tägliches Brot, unser Treibstoff, unsere Munition, mit denen wir rechnen müssen, weil sie unsere ständigen Begleiter sind bei Tag und bei Nacht, sie stehen nun vor dem krönenden Abschluß.

Noch wenige Kilometer bis Odessa! Rumänische Kavallerie-Brigaden haben die Rüste des Meeres erreicht, in kühnen Nachtangriffen den feindlichen Widerstand niederritend. Die dröhnenden Salven unserer Batterien liegen kurz vor dem Hafen, zerpflügen den schmalen Landstrich, der zwischen den beiden Binnenseen im Norden Odessas und dem Meeres übriggeliebt, in ein Trichterfeld, zerschmettern die Feldbefestigungen, die die Sowjets in flehrhafter Hast aufwarfen. Zwischen den beiden Seen drängen Einheiten nach Süden, von Nordwesten rücken mehrere Armeekorps heran. Ein atemberaubendes Schauspiel für den, der mitten drin in diesem Kampfeschauberg sieht!

Odessa ist eine Insel der Hoffnung, seit der Niederlage, des Untergangs, deren letzter irr sinniger Widerstand nur noch auf den Bajonetten politischer Kommissare lebt, auf den drohenden Käufen ihrer Pistolen grinst, mit denen sie ihre Kreaturen immer wieder in die Gräben und Bunker jagen.

Noch wenige Kilometer bis Odessa! Un-aufhörlich donnern die Motore unserer Luftwaffe über der Stadt, über dem Hafen, den Raikanlagen, von denen die Sowjets ihr letztes Hab und Gut zu retten suchen. Frachter und Transporter treffen die deutschen Bomben täglich sehen und hören wir die Maschinen über sich hinwegbrausen, sehen im Abenddunst, wie sie verberbenstempeln vom Himmel herunterstürzen. Wo bleibt die Luftwaffe der Sowjets, wo bleiben ihre vielgepriesenen Bomber, wo die Katastrophe? Verschmeißt liegt der größte Teil von ihnen schon längst am Boden, im zerstampften Kornfeld, zwischen den Stauden blühender Sonnenblumen. Tage sind es her, seit feindliche Flugzeuge zulust einen Angriff wagten kurz und überhastet, völlig wirkungslos. Nur strahlen sie nur noch wie wildernde Hunde scheu am Horizont vorbei, jeden Augenblick zur Flucht bereit.

Was uns immer wieder die G-Flugzeuge berichten — wir wissen es von Maschinen, der Hauptstadt Bessarabiens. Wir müssen es in blauen Eiern und Städten immer wieder kennen lernen: groß sind die Sowjets im Verbleiben. Jedes Haus soll nun auch in Odessa voller Bunker, voller Dynamit stecken, um in die Luft zu gehen, wenn wir den Boden dieser Stadt betreten. Das gleiche Bild wird uns dann aus dem Fern-

Sowjetrussischer Druck auf die Türkei

Patrouillengefechte an der türkisch-iranischen Grenze Die Dardanellen werden von den Achsenmächten geschützt

Berlin (R). Die Vorfälle, die sich an der türkisch-iranischen Grenze durch Zusammenstöße sowjetischer und türkischer Patrouillen ereigneten, sind auf die Dauer unhaltbar. Hierzu kommen die Bemühungen der Sowjets, durch weitere ähnliche Zwischenfälle sich Gewißheit über die Stellungnahme der Türkei zu verschaffen.

Es ist zu erwarten, daß die Türkei in nächster Zeit eine diesbezügliche Note den Sowjets zukommen lassen wird, in welcher diese um Abstellung und Vermeidung ähnlicher Zwischenfälle ansucht. Die Folge, die sich daraus ergeben wird, ist voraussichtlich eine endgültige Stellungnahme der Türkei in der

Frage des Nahen Ostens, worüber, wie maßgebende Kreise verlauten lassen, zwischen der Türkei und England bereits Verhandlungen geführt werden. Berlin (R). Die Lage im mittleren Orient beginnt die diplomatischen Kreise zu beunruhigen. Nach dem abgeschlossenen Waffenstillstand mit Iran,

haben Sowjettruppen die Grenze zwischen der Türkei und Iran in ihrer ganzen Ausdehnung besetzt. Diese Tatsache wirkt beunruhigend auf die Türkei.

Istanbul (DNB). Die türkische Presse beschäftigt sich mit dem Gehäufel des Newyorker Blattes „Star“, in welchem man England und die Sowjetunion zur Eroberung der Dardanellen anreizt. Das türkische Blatt „Konburieff“ stellt fest, daß die Briten und Bolschewiken die Dardanellen schwerlich überfallen können, zumal das Ägäische Meer von den See- und Luftstreitkräften der Achsenmächte geschützt wird.

Es ist auch nicht anzunehmen, daß die britische Flotte noch einmal die Bekanntheit der deutschen Sturzkampfschwärme machen wird.



Ein gestörter Sowjet-Großbomber, viermotorig, der gleichzeitig auch als Transportflugzeug für Fallschirmjäger Verwendung finden sollte.

Amerik.-japanische Aussprache in Sicht

USA-Missionäre verlassen Japan

Newyork (DNB) In den USA sind Nachrichten über eine demnächst zu erwartende Zusammenkunft zwischen Roosevelt u dem japanischen Ministerpräsidenten Fürst Konoye im Umlaufe.

USA-Außenminister Hull erteilte in der gestrigen Pressekonferenz auf diesbezügliche Anfragen eine aus-

weichende Antwort. Tokio (DNB) Wie japanische Mitarbeiter melden, erhielten die USA-Missionäre die Weisung Japan zu verlassen.

Alle Vorschläge zur Schließung der Missionsanstalten in Japan, die die USA dort unterhalten, wurden bereits getroffen.

Deutsche Vorhuten 30 Kilometer vor Petersburg

Kem (DNB). Wie gestern berichtet, näherten sich die finnischen Truppen bis auf 40 Kilometer Petersburg.

„Giornale d'Italia“ meldet nun, daß die deutschen Vorhuten bereits 80 Kilometer vor Petersburg stehen.

stürzen, aus rauchenden Häuserfronten, zerstörten Gebäuden entgegenstarrten. Das unser Angriff um der neuen Ordnung willen, die wir mit uns tragen, schon, wird in diesem organisierten Chaos in Rauch und Trümmer zusammenstürzen.

Der Gegner will es so. Nun gut, er soll es haben. Unbarmherzig funkeln die Geschosse der Artillerie in seine Reihen, sprengen jeden Widerstand. Die Millionenstadt am Schwarzen Meer ist eingekreist, im Hagel unserer Geschosse und Granaten zu Wasser und zu Lande abgeschliffen.

Wir stehen in einem eisernen Ring wenige Kilometer vor Odessa...

Kriegsbericht
Dr. Erich Grathoff.

Bulgariens Zukunft

ist nur neben der Achse gesichert Sofia. (DNB) In der gestrigen außerordentlichen Sitzung des Sobranje schilderte Ministerpräsident Filoff die außenpolitische Lage und führte aus, daß Bulgarien die enge Zusammenarbeit mit der Achse forsetzt. Das bulgarische Volk, sagte Filoff zum Schluß, sieht seiner Zukunft mit größter Zuversicht entgegen.

Zwei Volksdeutsche Reserveoffiziere gefallen

Butareff (R). Im Amtsblatt erschienen gestern die 9. Verlustliste über gefallene Offiziere und Unteroffiziere, in welcher auch zwei deutsche Namen figurieren: Reserveleutnant der Kavallerie Rolf Schmidt, gefallen am 2. Juli und Reserveleutnant der Kavallerie Johann Andreas Konrad Rehner, gefallen am 16. Juli.

Sabal kann das Krankenhaus verlassen

Paris. Der Zustand Sabals hat sich soweit gebessert, daß er in 15 Tagen bereits das Krankenhaus verlassen und in einem Monat seine Arbeit wieder aufnehmen kann.

Urania-Kino, Acad

Telefon 12-32.

(11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr

Gute Premiere! Ein Film, der Lachen bis zu den Tränen erregt. Saison eröffnende Vorstellung! Film der Kinder und Erwachsenen!

DAS MÄDCHEN DES GLÜCKS

Das Auge ergötzende Vorstellungen eines 3-jährigen Kinderstars. Wenn Sie sich gut unterhalten und Ihrem Kinde einen guten Tag bereiten wollen, veräumen Sie nicht, diesen Film anzuschauen.

Weiters

„MOSKAU IN FLAMMEN“

der 5. Teil des Kreuzzuges gegen den Bolschewismus. Rumänisches Journal von der Front.

Kürze Nachrichten

Zwischen London und Moskau findet ein Austausch von Kriegsfilmen statt. — Es dürfte sich um Märchenfilme handeln.

In Gasscha (bei Arab) wurde Babel Wintea tot in seinem Garten aufgefunden. Wintea war an einem Herzschlag verstorben.

Die Kaiserfachgruppe in Temeşburg hat beschlossen, im Kriegsblazarett die verwundeten Soldaten gratis zu rasieren.

In Betscha war gestern Georg Birtas dezent betrunken, daß er an Alkoholvergiftung gestorben ist.

Die französischen Eisenbahnzüge verkehren mit der Aufschrift „Französischer Staat“ statt „Republik Frankreich“ und statt „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ mit „Familie, Arbeit und Vaterland“.

An der iranisch-türkischen Grenze kam es gestern mehrmals zwischen sowjetischen und türkischen Truppen zu blutigen Feuergefechten (DNB).

Wegen Kohlenmangels mussten in Ägypten mehrere Gasfabriken ihren Betrieb einstellen (DNB).

In Temeşburg wird an die Kaufleute, Gastwirte und Zunderbäder in der nächsten Woche Zucker und Mehl ausgefolgt. (N)

In Temeşburg ist gestern ein Spitalszug mit den ersten rumänischen Verwundeten von der Front eingetroffen und wurde von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden herzlich empfangen. (NE)

Mit dem entzogenen jüdischen Haus- und Reichsbesitz werden in erster Reihe Kriegsinvaliden und Verwundete als Dank des Vaterlandes belohnt. (R)

In der bulgarischen Hafenstadt Warna wurde ein sowjetischer Geheimfänger entdeckt, der von 7 Bolschewiken mit Maschinengewehren bewacht war. (D3)

In Breßburg müssen die Juden aus allen Gebäuden ausziehen, die nach dem 1. Jänner 1940 fertiggestellt wurden. Mit Ende Oktober müssen auch alle Wohnungen geräumt werden, die in den Jahren 1939 bis 1939 vollendet wurden. (Z3)

In verflorenen Monat wurden in Temeşburg 43 Waggon Zucker, 18 Waggon Weizenmehl und 6 Waggon Malmehl verteilt. Jede Person erhielt 3 kg Zucker, 1,5 kg Weizenmehl und 1/4 kg Weizenmehl.

Durch den Anschluß von Mazedonien und Thrazien verfügt nun Bulgarien über ein 4500 Kilometer langes Eisenbahnnetz gegenüber 3400 vorher.

Englische Fachleute erklären, die Sowjetunion könne die Ergänzung ihrer Luftwaffe nur von den USA erwarten. (DNB).

Ministerpräsidentenvertreter Prof. Mihail Antonescu empfing gestern Minister Dr. Hermann Neubacher, den Wirtschaftsattaché der deutschen Gesandtschaft. (R)

In Paris hat die Polizei den Gasthäusern verboten, Jünglinge unter 20 Jahren zu beherbergen. (DNB)

Das Staatssekretariat für Versorgung hat beschlossen, in allen Städten des Landes für Zucker, Mehl, Fleisch, Brot und Speiseöl Bezugskarten einzuführen.

Bei der gestrigen Razzia in Arab wurden 8 Personen verhaftet, unter denen sich auch der Diebstahlsverdächtige befanden.

Italienische Blätter melden

Rumänische Patrouillen erreichten die Industrieviertel von Odessa

Rom (R). Die italienischen Blätter „Pepolo di Roma“ und „Stampa“ bringen von ihrem Korrespondenten Aldo Russo, einen Artikel, in welchem unter anderem geschrieben wird: „Die vorgedrungenen rumänischen Patrouillen erreichten die Industrieviertel von Odessa, wo die Bolschewiken zahlreiche Truppen in die Läden warfen. Die Kämpfe um Odessa wurden durch die rumänische Infanterie glorreich durchgeföhrt und

sehr viele Stellungen in der Peripherie der Stadt genommen. Wenn in Betracht gezogen wird, daß die Russen an dem Verteidigungssystem 10 Jahre lang gearbeitet hatten und dieses mit allerlei Waffen verteidigt wurde, ist ersichtlich, was der Wert der Eroberung dieses größten Hafens an der Schwarzen Meerküste darstellt. Aber auch die Tapferkeit und der Wert der rumänischen Truppen in den Kämpfen um Odessa.

Keine deutschen Truppen an der türkischen Grenze

Berlin. Der britische und bolschewistische Nachrichtendienst verbreitet das Gerücht, daß in Bulgarien starke deutsche Streitkräfte an der türkischen Grenze zusammengezogen sind.

An zuständiger Stelle wird hiezu festgestellt, daß in Bulgarien sich nur Truppen mit normalem Effektivstand befinden.

Verheerender Sturm u. Überschwemmung in Ungarn

Budapest (R). Durch die Regengüsse und Stürme der letzten Tage wurden im Nordosten Ungarn mehrere hundert Häuser zerstört, Hunderte Stück Vieh getötet und weggeschwemmt, sowie große Weidenflächen vernichtet. Militärtruppen entfalten große Anstrengungen, um der Bevölkerung zu helfen.

Schließlich sind die Eisenbahnerbindungen an mehreren Stellen unterbrochen. Szilagyssomlyo ist vom Hochwasser gänzlich umschlossen. 85 Häuser stürzten ein, weitere 160 wurden arg beschädigt. Unter den Trümmern wurden zwei Leichen geborgen. Mehrere hundert Familien sind obdachlos.

Polnische Bestien zum Tode verurteilt

672 Volksdeutsche haben sie ermordet

Berlin (DNB). Das Posener Sondergericht fällte gestern das Urteil über jene 28 polnischen Polizeibeamten, die in den ersten Septembertagen 1939 insgesamt 672 Volksdeutsche auf dem weiten Weg von Gnesen nach Warschau verschleppt und zum großen Teile getötet haben. Das Sondergericht verurteilte 2 Angeklagte, einen Polizeihauptmann und einen Wachtmeister wegen 133 Mordtaten zu hundertfacher Todesstrafe, was in der deutschen Rechtsprechung einmalig dasteht.

Wegen 1-2 Mordtaten wurden 16 zum Tode verurteilt und 10 wurden freigesprochen.

Entscheidungsschlacht bei Petersburg im Gange

Rom (R). Wie der Korrespondent der Stefan-Agentur von der Front telegrafisch mitteilt, ist im Raume der Bahnlinie Petersburg-Moskau und Petersburg-Smolensk eine Schlacht im Gange, die an Ausmaßen alle bisherigen übertrifft. Marschall Woroschilow, der Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte hat ungeheure Massen in diesem Raume gegen die deutschen Truppen, welche daran sind, einen je größeren Raum um Petersburg einzufreien, zusammengezogen. Der deutschen Führung ist darum ge-

legen, nicht nur die um Petersburg kämpfenden russischen Truppen durch eine Einkreisung, sondern auch den Großteil der Armeen Woroschilows in diesem Raume entscheidend zu schlagen und zu vernichten. Die Schlacht, die sich hier entwickelt hat, ist besonders blutig und verlustreich für die Roten. Die Lücken, die die ungeheuer starken deutschen Artillerieformationen in die stets neu in die Schlacht geworfenen Bolschewiken reißen, sind unvorstellbar und enorm. Die finnischen Truppen, die von Norden in den Umschließungsring

eingreifen, kämpfen mit großer Tapferkeit und haben bisher beachtenswerten Raumgewinn erringt, was Woroschilow veranlaßt, bedeutende Kräfte in diese Gegend abzubisponieren, beziehungsweise zusammenzuziehen. Die Schlacht, die im Gange ist, ist die Einleitung zu einem neuen großen unerfeglichen Verlust, den Woroschilow und mit ihm die Sowjetarmee erleiden wird, ähnlich jenem, bemerkt der Berichtstatter der Stefan, wie sie Marschall Budjenny an Mann und Material erlitten hat.

Dienstpflichtige sofort einrücken

Arab. Laut Weisung des hiesigen Ergänzungsbezirkskommandos haben sich alle Dienstpflichtigen, die rote oder gelbe Einberufungsscheine mit den Buchstaben W 1, W 2, W 3 mit einem Stern besitzen, sofort bei ihren Truppenteilen zu melden. Das gilt sowohl für Offiziere als auch Unteroffiziere und Mannschaftsperionen.

Roosevelt ernannte USA-Mitglieder für die Moskauer Konferenz

Washington (DNB). Roosevelt ernannte gestern die 5 Mitglieder jener Abordnung, die zur Moskauer Konferenz, in der die Kriegsmateriallieferungen für die Sowjets besprochen werden, entsendet werden. Die Mitglieder dieser Abordnung sind ausschließlich Fachmänner.

Der Führer überreichte persönlich 3 Fliegeroffizieren das Eichenlaub

Berlin (R). Der Führer überreichte im Hauptquartier dem Hauptmann Gahn, Oberleutnant Philipp und Leutnant Baer das Eichenlaub zum Ritterkreuz des EK. Alle 3 sind Fliegeroffiziere die in letzter Zeit bedeutungsvolle Siege errangen.

Zeitungstänig Hearst stellt sich Roosevelt wirft sich zum Herrn der Welt auf

Madrid (DNB). USA-Zeitungstänig Hearst schreibt im „New York Journal American“, Roosevelt habe mit allen USA-Überlieferungen gebrochen, indem er sich zum Herrn der Welt aufwerfen will. Das USA-Volk könne sich noch als glücklich schätzen, wenn er sich nicht auch gegen die eigene Demokratie wendet.

Kommunistischer Mord an deutschem Soldaten in Belgrad

Belgrad (DNB). Gestern wurde in der serbischen Hauptstadt ein deutscher Soldat am hellen Tage von einem Kommunisten auf offener Straße erschossen. Auf Grund dieser Mordtat ließ die deutsche Militärbehörde sofort 50 serbische Kommunisten in Belgrad erschließen.

Ich zerschneide mir den Kopf



— Über die Freude eines Ausgewiesenen. Der bulgarische Journalist Boguloff, der sieben volle Jahre in Sowjetparadies, seines Berufes wegen, hatte leben müssen, erhielt plötzlich von der Sowjetregierung den klaren Befehl, das Gebiet der vereinigten Sowjetrepubliken sofort zu verlassen. „Wie?“ kamen die Kollegen aufgeregt zu dem Ausgewiesenen, als sie von dem Verdikt erfuhren, „du bist verurteilt, fortzugehen!“ — „Gewiß, ihr Armen“, rief Boguloff, „ich die Hände reißend, und ihr selbst verurteilt, hier zu bleiben.“

— Über einen Wildbeber auf Brautschau. Ein wilder Ehrer streifte eines Morgens grunzend durch das verschlafene Dorf Weismühlchen (bei Stuttgart) und suchte offensichtlich Anschluß bei den Hausfrauen. Er brach schließlich mit seinem mächtigen Schädel in den Stall eines Schöpfes ein und ließ sich dort zwischen den Hausfrauen nieder. Den wachgewordenen Bauern gelang es nur nach dringlicher Aufforderung mit dem Feigabelstiel, den Küffel-Lasatoda in seinen Forts heimzuführen.

— Was man Roosevelt empfiehlt. Die „Washingtoner Times“ haben vorgeschlagen, an der afrikanischen Küste statt Dakar, wo mit Nöhermaßnahmen zu rechnen sei, lieber die Negerrpublik Liberia zu besuchen; sie solle überhaupt in die Antaresosphäre der Vereinigten Staaten, weil in diesen auch viele Neger leben. Wenn das zur Machtergreifung dienen dürfte, könnte Roosevelt ganz Afrika besuchen. Aber in den Vereinigten Staaten wohnen auch ein Menge Chinesen. Also los — China besetzt! Und schließlich und vor allen Dingen: in der Vereinigten Staaten wohnen vor allem Weiße. Also: — — —!

— Über die „Färbung“ welche heute Trumpf in England ist. Im Londoner Ministerium für Kriegswirtschaft erkrankte eine hundert Angestellte nach dem in der Kammer eingenommenen Mittagessen. Es wird vermutet, daß die zur Erzielung eines appetitlichen Aussehens vorgenommene Färbung der Speisen daran schuld war. — Das kommt in London vor. Sogar englische Verleumdungen sind oft so gefährlich, daß einem davon schlecht wird.

— Über weiße Maulwürfe. Ein Wochenendhausbesitzer in Stiechowitz bei Prag mußte zu seinem Schrecken feststellen, daß Maulwürfe seinen Garten zu ihrem Torado erwählt hatten. Er ging mit allen Mitteln an die Vertreibung dieser ungeliebten Gäste. Bei dieser Aktion gelang es ihm, sieben Stück völlig weiße Maulwürfe zu fangen. Diese Eier, waren nur etwas kleiner als normale Maulwürfe, glichen aber ansonsten völlig ihren Artgenossen.

— Was Radio London damit bezwecken wollte, daß es eine verfrühte Meldung von der Einnahme Petersburg abgibt. Im nördlichen Frontabschnitt der Ostfront haben die Operationen der Verbündeten Tag um Tag planmäßig ihren Fortgang, wie von deutscher militärischer Stelle mitgeteilt wird. Wie die Engländer dazu kommen, Verleumdungen von der Einnahme Petersburg zu sprechen, ist unklar. Diese Behauptung wird nicht glaubhafter gemacht, wenn London erklärt, die Deutschen selbst hätten die Eroberung von Petersburg bekanntgegeben. Von deutscher Seite ist niemals verbreitet worden, daß Petersburg eingenommen sei. Die Erfahrung hat schon gelehrt, daß deutscherseits erst dann, eine Meldung herausgegeben wird, wenn sie überprüft und in jeder Hinsicht den Tatsachen entspricht. Man wird gewiß auch noch die Einnahme von Petersburg, ja sogar von Leningrad, nicht verfrühen.

Krise bei der Suezkanalgesellschaft

Ankara (E). Der Beauftragte der Suezkanalgesellschaft, Marin Benoit, hat die ägyptische Regierung davon verständigt, daß die Kanalgesellschaft nicht mehr in der Lage ist, die Gehälter an Arbeiter und Beamte zu be-

zahlen, wenn die durch die deutschen Bombardements verursachten Verkehrsstörungen andauern, da dadurch für die Kanalgesellschaft die Kanalgebühren ausfallen.

Saison-eröffnender Schlag des „FORUM“ Kinos



Kampfschwaden



Erhöhung der Rauchfanglehrerpreise

Arad. Die Stadtverwaltung erhöhte die Rauchfanglehrerpreise wie folgt: Blinderrauchfang aus Partierwohnung 8, andere Rauchfänge 11 Lei. Dieselben Preise sind auch für einstöckige Wohnungen gültig. Für Rauchfänge, die aus dem Keller führen 10 bzw. 14 zweistöckige Häuser 12 bzw. 17 Lei.

Flotte Kartenspieler...

Die Araber Polizei verhaftete den Kartenspieler Sabidlaus Blum, weil er seinem Partner Alexander Kobacs beim Kartenspiel 110.000 Lei abknöpfte.

Gegen den Gastwirt Basile Bora sowie gegen Kobacs selbst wurde ebenfalls das Strafverfahren eingeleitet.

Mag Schmeling / Unteroffizier

Europameister Mag Schmeling ist bekanntlich als einer der ersten deutschen Fallschirmjäger auf Kreta gelandet. Für seinen Einsatz wurde er mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert.

Kriegsgewinnsteuer in Griechenland

(E) Die griechische Regierung hat beschlossen, auf alle nach dem 1. Jänner 1940 durch die besonderen Kriegsumstände erzielten Gewinne über 100.000 Drachmen eine nachträgliche Steuer zu erheben.

Keine Verdunkelungsübungen mehr in Arab

Arad. Bei der hiesigen Präfektur traf eine Verordnung aus Bukarest ein, laut welcher bis auf weiteres die Verdunkelungsübungen, die für jeden Freitag angeordnet waren, aufgehoben wurden.

Die zur Verdunkelung notwendigen Ausrichtungen sind jedoch in gebrauchsfähigem Zustand aufzubewahren.

Rumänische Arbeiter ins Reich

Bukarest (R). Im Zeichen der deutsch-rumänischen Freundschaft wurde ein Übereinkommen abgeschlossen, laut welchem jetzt auch rumänische Arbeiter in Deutschland beschäftigt werden.

Gleichzeitig sollen auch spanische Arbeiter in die deutschen Kriegsin- dustrie eingestellt werden.

Saison-eröffnender Schlag des „FORUM“ Kinos



Kälte in Schweden

Stockholm. In Mittelschweden sind nachts Temperaturen von 2-3 Grad unter Null aufgetreten. Ervalla, nördlich von Örebro gelegen, meldete in der Nacht zum Mittwoch minus 6 Grad.

Saftiger Klee für Hornvieh gefährlich

Wie man uns aus Blumenthal schreibt, hat der infolge ausgiebigen Regens spüßig gewachsene Klee auch manche schlechte Seite. Hier sind dieser Tage fünf Kühe in ein Kleefeld geraten und trafen soviel, daß sie aufgeblasen umfielen. Zwei Kühe konnten noch gerettet werden, während drei notgeschlachtet werden mußten.

Mord wegen einem Mädchen im Araber Komitat

Arad. In der Gemeinde Hellburg-Gicia wurde gestern ein Mord im Ausfluß von Eifersucht begangen. Die beiden Bauernburschen Miron Abramuz aus Hellburg und Remus Bota aus Galscha waren schon seit längerer Zeit mit dem 21-jährigen Ion Gherman aus Hellburg wegen einer Mädchenangelegenheit in Feindschaft.

Am gestrigen Abend trafen die Drei in Hellburg zusammen, wobei es bei einem Wortwechsel zu einer Schlägerei kam in deren Verlauf Gherman so schwere Verletzungen erlitt, daß er denselben kurz darauf erlag. Die Genbarmerie leitete die Untersuchung ein.

*) Bei Heiserkeit und Husten helfen „Meditus“-Bonbons. In jedem besseren Geschäft erhältlich.

Keine Stundungen für Juden

Sofia. (E) Nach einer Mitteilung des Finanzministeriums wird der Termin für die Einzahlung der von den Juden auferlegten einmaligen Vermögensabgabe von 20 Prozent unter keinen Umständen verlängert werden. Auch individuelle Stundungen bei Zahlungstermin werden nicht erfolgen.

Gute Mittelernte in Blumenthal

Aus Blumenthal wird uns geschrieben, daß die Druscharbeiten beendet und eine gute Mittelernte erzielt wurde, mit welcher die Bauern zufrieden sind. Weizen gab es durchschnittlich 9-11, Malzgerste 10-12, Wintergerste 8-10, Hafer 11-12, Wicken 12, Kleesamen 6 und Kartoffeln 35-40 Meterzentner per Katastralstück.

Der Rotklee zeigte sich auch sehr schön, jedoch hat nun der letzte Sturm einen berat großen Schaden verursacht, daß kaum noch mit der Hälfte zu rechnen sein wird.

Saison-eröffnender Schlag des „FORUM“ Kinos



Kampfschwaden



Theaterleben trotz Luftangriffe

Wie wenig die britischen Bombenangriffe auf das Ruhrgebiet die Moral der Bevölkerung geschwächt haben, beweisen auch die Besucherzahlen der Theater im zweiten Kriegswinter. Die Besucherzahl des Essener Stadt-

theaters ist bei 522 Aufführungen gegenüber dem Vorjahr um 30.000 gestiegen. Dortmund, Duisburg, Oberhausen. Gelsenkirchen melden ebenfalls starke Erhöhungen der Besucherzahlen.

17 Jahrbare Buchhandlungen folgen den Truppen

Berlin. Das Bedürfnis nach geistiger Kost ist bei den deutschen Besatzungs- und Fronttruppen sehr reg. Die Deutsche Arbeitsfront hat außer den ständigen Buchhandlungen in Warschau, Brüssel, Riga und Oslo 17 Jahrbare Buchhandlungen mit Christum aller Art, vor allem Unterhaltungs-

stoff, klassischer Literatur, philosophischen und wissenschaftlichen Werken, Fachbüchern, Sprachführern, Bandarten und kleinen Nachschlagewerken eingerichtet. Bisher folgen 17 Jahrbare Buchhandlungen den Truppen bis zur Front.

24 Monate hindurch nur deutsche Siege

Madrid (DNB). Zur Beendigung des 2. Kriegsjahres schreibt das M. dr. der Blatt "ABC" an Hand einer Landkarte, Deutschland habe in 24 Monaten nichts als Siege und nur Siege aneinander gereiht. Ganz Spanien sei vom deutschen Erdsieg heilig überzeugt.

Kein Verbot für ungarische Sprache

Budapest. (Mador) Das Innenministerium gibt bekannt: Das Gerücht von einem Verbot des Gebrauchs der ungarischen Sprache für rumänische Staatsangehörige ungarische Volkzugehörigkeit seitens der Verwaltungsbehörden wird kategorisch dementiert.

Eben begibt sich dennoch nach Moskau

Newyork (DNB). Trotz britischer Wiederlegung meldet "Newyork Times" aus London, daß Außenminister Eden sich zur Dreierkonferenz dennoch nach Moskau begeben wird.

Premilitärausbildung beginnt morgen

Laut Bericht des hiesigen Ergänzungsbetriebskommandos beginnt die Ausbildung der Premilitär für die Schüler in den Städten, die ihre Übungen jeden Samstag nachmittag durchzuführen, am 6. September, für jene die diese am Sonntag vormittag vornehmen, am 7. September.

Täglich 14 Luftsiege

Berlin Das bekannnte deutsche Jagdgeschwader 26 ergrieffte in der Zeit vom 10. Mai 1940 bis zum 1. September 1941 insgesamt 1402 Abschüsse. Außerdem wurden 243 sowjetische Flugzeuge am Boden zerstört.

Armband- und Taschenuhren
für Damen u. Kinder, sowie Wanduhren. Fabrikat Sunghons sehr pünktlich und billig bei der Firma
JOANOVICIU u. HARTMANN S. I. L. C.
Juwelier, Arad, Mitropolit-Palais.

Raninchen als Eintrittsgeld

Marseille. In Frankreich hat man den Wert der Naturalien schätzen gelernt, und so werden Lebensmittel vielfach ebenso gern wie Geld genommen.

Ein Wanderzirkus im Westen Frankreichs setzte für seine Besucher sogar folgende "Preise" für die Plätze im Zirkus fest: 6 Eier für einen gewöhnlichen Sitz, eine Lauge für den Parkettstiel und ein Kaninchen für einen Logenplatz.

JULIUS PAPP
Arad, B. Reg. Ferdinand 11 im Hof
Zimmermaler und Anstreicher
arbeitet mit den neuesten Modellen, modern und preiswert. Gest. Aufträge werden prompt ausgeführt.

Bau von Kriegs-Invalidenhäusern

Budapest (M). Unter Vorsitz von Prof. M. Antonescu fand gestern ein Ministerrat statt, in welchem u. a. die Versorgungsmöglichkeit für Kriegsinvaliden beraten und der Bau von Invalidenhäusern beschlossen wurde. Des weitern wurde eine Kommission gebildet, die mit der Ueberprüfung u. der Reorganisation der Lagerarbeiten betraut wurde.

Der türkische Rundfunk über

Vorschlag des USA-Admirals Stirling

Bevor er sprach hätte er sich beraten lassen müssen

Ankara (DNB). Der türkische Rundfunk befaßte sich gestern mit dem Vorschlag des USA-Admirals Stirling, die Türkei möge die britischen Kriegs- und Transportschiffe durch die Dardanellen lassen, damit es verhindert werde, daß die Deutschen Truppen von den Sowjetfeldhern im Kaukasus Besitz ergreifen. Sollte jedoch die Türkei ihre Einwilligung dazu nicht geben, so solle England die Durchfahrt mit Gewalt erzwingen. Der türkische Rundfunk wundert

sich, daß eine sich in beratend verantwortlichen Stelle befindliche USA-Personlichkeit mit einem derartigen Vorschlag kommt und bemerkt dazu, wenn Admiral Stirling es nicht zu ermessen vermag, was ein derartiger Vorschlag im Zusammenhange mit einer Macht, die zu den USA in freundschaftlichen Beziehungen steht, möge er, bevor er spricht, sich von einem Sachkundigen eher beraten lassen.



Das Chaos der sowjetischen Rückzugsstraßen.

Hinterzieher der 4-prozentigen Sondersteuer werden an den Pranger gestellt

Budapest (M). Das Finanzministerium hat zur Ueberprüfung und Kontrolle der 4-prozentigen Sondersteuer die Anzahl der Ueberprüfungskommissionen erhöht. Gleichzeitig werden die Kaufleute aufmerksam gemacht, daß

Hinterzieher dieser Steuer nicht nur im Sinne des Gesetzes bestraft, sondern auch durch Verlautbarung in der Presse öffentlich an den Pranger gestellt werden.

CORSO KINO (Arad)
Telefon 23-64 HEUTE (11.30 Matinee) 3, 5, 7.30 u 9.30.
Der grosse mitreissende Zeitfilm
U-Boote westwärts
Der Ufa-Film von Deutschlands Seehelden und ihren Siegen im Freiheitskampf gegen England.
In diesem Film pulsieren die stürmischen Herzschräge der Gegenwart, in ihm wird Tat und Wahrheit, was uns der Wehrmachtsbericht, der Rundfunk und die Zeitungen nur erahnen liessen. Aus diesem Film spricht die Kraft der unbändige Glaube und die unerschütterliche Zuversicht jener Männer, jener Kämpfer der Meere, die in erster Linie mitberufen sind, Deutschlands Zukunft zu schmieden. In diesem letzten, entscheidenden Ringen mit England erkämpft das deutsche U-Boot seine herrlichsten Siege.
In der Hauptrolle:
Ilse Werner, Herbert Wilk, Heinz Engelmann

Schlussfest im Wiesenhaider Erntefindergarten

Wie man uns aus Wiesenhaider schreibt, wurde das Schlussfest des dortigen Erntefindergartens im dortigen Park in feierlicher Weise abgehalten. Die Leiterin des Kindergartens, Herrin Käthe Fell lernte die Kinder eine Gedichte, sowie Lieder und

Volksspiele deren Aufführung allgemeinen Beifall fanden. In einer schwungvollen Rede bedankte sich die Leiterin des Frauenwerkes Josefina Welsch für die geschenkten Vorkerben, die den Kindern gut munden u. die geleistete Arbeit.

Einbruch im Ferdinandsberger Krankenhaus

In der vorhergegangenen Nacht drangen Einbrecher in das Ferdinandsberger Krankenhaus ein, wo sie zahlreiche Medikamente, 50 Bettschächer, 2

Decken, mehrere Bülster und aus der Lebensmittelkammer des Spitals 2 Kilo Zucker, 30 Kilo Fett und andere Lebensmittel stahlen.

Große Erfolge zweier deutscher Flakbatterien

Berlin (M). Wie das DNZ bekanntgibt, konnten zwei Flakbatterien an der Ostfront ganz besondere Erfolge erzielen. An der Mittelfront schoss die eine Batterie bisher 17 Flugzeuge ab, vernichtete 20 Panzerwagen u. 28 Maschinengewehre und machte 1840 Gefangene. Die zweite schoss in der Südukraine 53 Flugzeuge ab, vernichtete 49 Panzerwagen, 59 Maschinengewehre, 7 Befestigungsanlagen und 22 Geschütze, setzte ein Bataillon und eine Kompanie außer Gefecht, machte 1336 Gefangene und zerstörte weitere 140 motorisierte Fahrzeuge und eine Batterie. Aus dem vorstehenden geht hervor, daß die Flakbatterien nicht nur gegen feindliche Flieger, sondern auch in dem Erdbomben erfolgreich verwendet werden können.

Die finnischen Truppen 40 km von Petersburg

Helsinki (M). Laut Meldung der Stefani-Agentur haben finnische Truppen die Stadt Rajajoki, südlich von Leningrad, an der Bahnlinie, die nach Petersburg führt, genommen. Durch die Einnahme der Stadt sind die finnischen Truppen bis auf 40 km vor Petersburg vorgebracht.

*) Das Beste Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Folde'sche Solva-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit, schlechter Verdauung, bei verdorbenen Mägen, Blähungen, Mägen- und Darmstörungen sichert sie volle Genesung. Ihre Schachtel 30 Pst. In allen Stadt- und Landapotheken, sowie Droguerien erhältlich.

FORUM, KINO

der großen Filme, Arad.
Telefon 20-10
Ein Erlebnis! Ein Film, wovon die ganze Stadt spricht.
„Die Schatten der Vergangenheit“
Neueste Ausgabe des Ufa-Journals: Moskau in Klammern außerordentlich vorstellungen: 5, 7.30 u. 9.30 Uhr.

Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 5 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Platz Plevei 2.

- Milchliche Bücher:**
- „Hilfs- und Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- und Backrezepten 1 Lei 50
 - „Eis- und Wäckerle“ mit 540 Wehlspeiserezepten und Rezepte für Zuckerkranke 1 Lei 50
 - „Deutsches Volksliedbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern 1 Lei 20
 - „Der Rehschnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abbildungen 1 Lei 25

- Neue Romane:**
- „Der Bär von Misch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 Seiten 1 Lei 15
 - „Der schwarze Freitag“, Roman, 112 Seiten 1 Lei 15
 - „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 Seiten 1 Lei 40
 - „Schwester Maria“, Leidensgeschichte einer Krankenschwester 192 S. 1 Lei 20
 - „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten 1 Lei 10
 - „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Sarajewo geschah.) 1 Lei 10
 - „Die Geschichte der russischen Revolution“ 1 Lei 8
 - „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“ 1 Lei 10
 - „Traga Mafins Weg zum serbischen Thron“ 1 Lei 10
 - „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) 1 Lei 10
 - „Lilhelmine Gnade, die ungekrönte Königin von Preußen“ 1 Lei 8
 - „Zehn Tage König von Albanien“ 1 Lei 10
 - „Das große Traumbuch“, 127 Seiten 1 Lei 25

Von Papen wird vom Führer empfangen

Berlin (R). Wie wir in unserer gestrigen Folge berichteten, ist der deutsche Botschafter in Ankara, von Papen, auf kurzen Erholungsurlaub im Reich eingetroffen. Wie aus maßgebenden deutschen Kreisen verlautet, wird von Papen in den nächsten Tagen vom Führer im Hauptquartier empfangen, worauf eine amtliche Note über den Aufenthalt und den Empfang ausgegeben wird.

Reichsminister Dr. Todt beim Führer

Berlin (DNB). Anlässlich seines 50. Geburtstages wurde Reichsminister Dr. Todt im Führerhauptquartier vom Führer persönlich beglückwünscht. Dr. Todt, der bisher auch Generalinspektor für Straßenbau war, wurde vom Führer nunmehr auch zum Generalinspektor für Wasser und Energie ernannt.

Bitte des Innenministers

Bestechliche Beamten anzeigen

Bukarest (R). Das Innenministerium gibt wiederholt bekannt: Falls Beamte des Ministeriums (Verwaltungs-, Polizei- oder Siguranzbeamte) für Arbeiten, die amtlich und unentgeltlich erledigt werden müssen, Geld annehmen, bittet er, ihm dies schriftlich auf seine Adresse anzumelden.

Eine strenge Strafe für solche Beamten wird nicht ausbleiben.

Kartenspieler sollen zahlen...

Sofia. (ob) Außer der schon bestehenden staatlichen Steuer auf Spielfarten werden in Zukunft auch die bulgarischen Gemeinden berechtigt sein, Spielfarten mit einer Sondersteuer zu belegen.

Impfzwang für Hunde in Ungarn

Budapest. Die Hundeimpfung gegen die Tollwut wurde in Ungarn obligatorisch eingeführt. Es dürfen nur geimpfte Hunde gehalten werden.

Meldungspflicht der englischen Frauen

Stefani. Wie man über Stockholm aus London meldet, mußten sich gestern alle im Jahre 1915 geborenen englischen Frauen bei der Militärbehörde einregistrieren lassen. Man beabsichtigt damit eine Schnelllebensausbildung durchzuführen, um die Frauen bei einer eventuellen Besetzung der Insel als Flakentwender zu gebrauchen.

Ausgelernter Schneidiergehilfe

zum Anfertigen von Kappen wird aufgenommen bei Gahn, Kappenmacher, Arad, Str. Trib. Dobra Nr. 3.

Der finn. Ministerpräsident

bekrängt in Salla deutsche Soldatengräber

Helsinki (DNB). Der finnische Ministerpräsident, Mandell, besuchte gestern mit einem großen Gefolge die rückeroberste Stadt Salla. Bei dieser Gelegenheit legte er auf das Grab der den Heldentod erlittenen deutschen Soldaten einen Kranz nieder.

Husten als Infolge Erkältung! Puhmann-Tea

bekämpft Reizhusten, wirkt schleimlösend, hustenstillend! Alle Apotheken führen ihn! Originalpackung bei 83, 126, 404. Auch für Kinder! Depot: Drogeria Arader, Lantforta. Wda. 848 R.

Mißglückter Übergangsversuch der Sowjets über den Dnjepr

Berlin (DNB). Zu wiederholtenmalen versuchten die auf das Ostufer des Dnjeprs zurückgeworfenen Sowjettruppen mit größeren Kräften auf das Westufer überzusetzen. Auch gestern unternahm ein starker roter Stoßtrup den Versuch das Westufer zu erreichen.

Als derselbe sich zum Vorgehen anschickte, wurde er von deutschen Kräften umringt und aufgerieben. Jene, die sich auf Fahrzeuge flüchten konnten wurden auf dem Wasser vom Feuer der deutschen Infanterie und Artillerie gefaßt und ertranken im Strom.

Sowjetpanzerkorps aufgerieben

5000 Gefangene gemacht

Berlin (DNB). Nach der Eroberung von Reval waren die dortigen deutschen Truppen mit der Säuberung des Raumes der Umgebung der Stadt beschäftigt, wobei mehrere zerstreute Sowjettruppenteile vernichtet wurden und viel Kriegsmaterial eingebracht worden ist.

An der mittleren Front im Osten wurde das 105. Sowjetpanzerkorps eingekreist und bei Ausbruchversuchen wurde es zum größten Teile

aufgerieben, sowie gleichzeitig 5000 Gefangene gemacht.

Mehrereorts aber waren schwere Kämpfe im Gange, in welchen der Feind blutige Verluste erlitt und 95, darunter 6 Stück 62-tonnige Panzerwagen verlor.

Die deutsche Luftwaffe vernichtete in den ersten 3 Septembertagen an diesem Frontabschnitt 209 feindliche Flugzeuge.

SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Alle, die an Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst und portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Man schreibe eine Postkarte, frankiert mit Lei 10, mit genauer Adresse an: PUHLMANN & CIE, BERLIN 842, MÜGGELSTRASSE 25—25a

Prügelei mit britischen Matrosen

Porto (Stefani). In Rio de Janeiro kam es, wie von dort gemeldet wird, zu ernstlichen Zwischenfällen, die durch betrunkenen Matrosen des dort eingelaufenen englischen Kreuzers „Birmingham“ hervorgerufen wurden. Die Matrosen belästigten weibliche

Bassanten und gerieten daraufhin in ein Handgemenge mit einschreitenden Brasilianern. Eine sich daraus entwickelnde Schlägerei zwischen der empörten Volksmenge nötigte die Polizei zum Einschreiten, die verschiedene englische Matrosen verhaftete.

Dänisches Abgeordnetenhaus

ließ Verhaftung von kommunistischen Abg. einstimmig gut

Kopenhagen (DNB). Gestern wurden 3 dänische kommunistische Abgeordnete verhaftet. Die Verhaftung erfolgte bei einstimmiger Zustimmung des Abgeordnetenhauses.

Es gilt dem Vaterland zu helfen!

Zeichne Wiederaufbauanleihe!

Neue Maximalpreise für Arad

Arad. Die hiesige Preisbestimmungscommission hat folgende neue Maximalpreise bestimmt:

Rindfleisch 88, Schweinefleisch 116—140, Fett 170, Speck 172, Schmaer 174, Schafschaf 70—74, Lammernes 80—86, Geräucherter Speck 220, Volkssjalanti 116, Schinken getocht 240, Volkswurst 140 Lei das Kilo.

Milch 12, ins Haus gestellt oder in der Milchhalle 13 Lei das Liter. Butter 250, Koch-Butter 150 Lei das Kilo, Rahm 60—78 Lei das Liter.

Kartoffel 7—8, grüne Bohnen 10—15, weiße Bohnen 20, Zwiebel 16 Lei das Kilo, Kraut pro Kopf 4—6, Kristallzucker 43, Wirtselzucker 46 Lei das Kilo

Menteesen in den Restaurants und Gasthäuser 55, 65 und 75 Lei.

Fahrräder aus der Stadt in die Festung 25, zur Bahnhstation 30, zur Reuataber Brück

le 25, zum Friedhof 35. Wartezeit eine Stunde 55, halbe Stunde 30, viertel Stunde 20 Lei. Nachzuschlag 25 Prozent.

630 Sowjetflugzeuge vernichtet

Berlin (DNB). Laut Meldungen von der Ostfront hat ein deutsches Jagdfliegergeschwader vom 22. Juni bis 20. August insgesamt 630 Sowjetflugzeuge am Boden zerstört. Das entspricht der Vernichtung von mehr als 16 Jagdgeschwadern.

Leset und verbreitet die „Arader Zeitung“!

Überwinder der Lüfte

Ein Film der Luftwaffe und ihren Helden gewidmet

Die deutsche Filmindustrie hatte den genialen Einfall einen Film von großem Umfang, dessen Herstellung enorme Beträge kostete, den tapfern Überwindern der Luft zum Gedenken, zu drehen.

Die Handlungen spielen sich an der Ostfront ab und bieten die Seligenheit, dem Publikum alle Kämpfe der Luftwaffe in diesem Raume, vorzuführen.

Umrahmt wird der Film „Überwinder der Lüfte“ von einer schönen sentimental

Erzählung, in der als Ideal — das Vaterland — zum Ausdruck gebracht wird.

Wie niederbrütend das Los unserer Brüder in Bessarabien war, konnten unsere deutschen Kampfgenossen im Nordosten genügend feststellen.

Kinder, Frauen und Greise empfangen die deutschen Truppen als Übermenschen, als Retter, die sie auch tatsächlich waren.

Die Sehenswürdigkeit aber des ganzen Films ist die Fliegerfabrik „Ligow“ mit ihren Heldentaten, die aus Segendräse gründen. Die Daten dieser Geschichte werden in der Geschichte der Luftwaffe unerbittlich bleiben.

Der Film bietet eine eindrucksvolle Übersicht in die Luftwaffe und ihre Helden, die ihr Blut und Leben opfern um die Ruhe und Sicherheit der Zivilisation zu sichern und der im nächsten Spielprogramm als Premiere im Kuster „Geman“ zur Aufführung gelangt.

SCHUHE

für Studenten, sowie Turnschuhe in großer Auswahl bei

Gebrüder APPONYI

Arad, gegenüber dem Stadthaus

Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Deyer

(9. Fortsetzung.)

„Willst mi wieder belehren“, höhnte er. „I dank dir auch recht schön dafür, hau grad auf oi dazu g'wart! Hat dich wohl der Amerikaner wieder in deinen Berrücktheiten bestärkt!... Netwahr, alles, was nix taugt, is bloß das Alte! I wer dir schon noch zeigen, was nix taugt und wie gut das Alte is...“

Nun stieg auch Born in Mathis' Gesicht auf.

„Was meinst denn damit?“ fragte er dumpf.

„Wirst schon noch belzeiten erfahren, du Nichtsnutz“, brummte der Bauer.

Mathis stand einen Augenblick, da brütete vor sich hin.

Wahrscheinlich suchte er zusammen.

„Weiß schon, was da gepfeift wird!...“ braufte er auf. „Die Kathi müßt an Linga verheiraten, das junge blitsaubere Madl an den alten silzigen Wittiber... Das eigene Kind müßt du verschachern und mir oben-drei später einen Aufpasser vor die Nase zu setzen...“

„Was regst di denn so auf, wann d's schon weißt“, spottete der Alte.

Wut leuchtete aus seinen Augen.

Wut blinkte auch aus den Augen des Sohnes zurück.

„Schamst di denn gar net“, schrie er auf, „die eignen Kinder einem schmierigen alten Geizfragen verschreiben, bloß weil du's selber mitm Geiz hast. Bloß weil du dem Neuen nicht nachgehst und im Alten weiterwursteln müßt! Du mit deinem Starrsinn... den eigenen Bruder hast du schon in die Fremde fortgejagt und...“

„Jetzt is aber genug“, brüllte der Bauer und tat einen drohenden Schritt auf den Jungen zu.

Einige Sekunden standen sich Vater und Sohn in drohendem Schweigen gegenüber.

„Jetzt is aber genug“, schrie der Bauer dann nochmal. „Von dir laß i mir schon eh keine Vorschriften machen... Von so einem wie dir gar net! Da is mir der Dingg noch hundertmal lieber und wenn ich dem die Kathi geb, so is das auch noch immer mei eigne Sach...“

Der Wortwechsel zwischen Vater und Sohn war nicht unbeachtet geblieben. Neugierige Gesichter lugten aus Stall und Haus. Kathi kam aus dem Stall gelaufen und eilte auf die beiden zu.

„Über Mathis... Vater... schamt's euch denn net“, beschwor sie die beiden. Sie war ganz bleich im Gesicht. Hatte sie doch die letzten Auseinandersetzungen zwischen den beiden nur zu gut verstanden...

Der Bauer kehrte den Kindern den Rücken, stapfte mit schweren Schritten auf den Pferdestall zu.

„Aber...“, wollte Mathis noch aufbegehren, doch die Schwester hielt ihn resolut zurück.

„Nimm doch Vernunft an, Mathis“, bat sie. „Was hat denn die ganze Streiterei für einen Zweck? Hast mir doch auch versprochen, daß d' nix wegen meiner anfangen wirst...“

Sie führte den Widerstrebenden ins Haus zurück.

Der Bauer spannte inzwischen seinen Wagen ein.

Die Wut brühte noch immer in seinem Kopf nach. Er hatte sich entschlossen, jetzt sogleich noch zum Dingg zu fahren, um die bisher aufgeschobene Frage mit ihm zu besprechen u. die Sache gleich perfekt zu machen.

Ja, der Mathis sollte sehen, daß er nicht mit sich spassen ließ und sein Haus so befestigte, wie es ihm paßte...

Der Wagen war jetzt fahrbereit.

Der Lechnerbauer klatterte auf den Bod, ergriß die Peitsche, zog die Zügel an.

Das fuchsbrote Pferd scherte auf. Es war keine so scharfe Gangart ge-

wöhnt. Dann trabte es schnell zum Hof hinaus.

Mit mittender Mühe saß der Lechner auf dem Wagen, blickte nicht nach Feld und Wetter. Sein ganzes Sinnen war darauf gerichtet, diesem Nichtsnutz von Mathis und allen, die sich sonst so geschelt dünten, zu beweisen, daß noch er, der Lechnerbauer, darüber bestimmt, was her getan und unterlassen wird. Ja, er wird schon dafür sorgen, daß dem Mathis seine Bäume nicht in den Himmel wachsen...

Gisela und Frank schlenderten durch das frühlingmäßige Land.

Warm schien die Sonne, fast schon zu warm für einen Märztag. Am Horizont stieg dunkles Gewölk auf.

Gisela, durch ihr Untersuchungsresultat an dem göttlichen Schrank bereits begeistert, war selig. Wie schön war es, so Arm in Arm mit Frank durch die grünenden Fluren zu streifen!

Ja, sie war richtig verliebt in den hochaufgeschossenen Amerikaner. Auch er schien sie gern zu haben... Nun wollte sie die Gelegenheit beim Schopf packen und wenigstens vorführen, ob aus diesem Flirt eine große ernste und dauerhafte Liebe werden wird. Sie ist bereit, Frank nach Amerika zu folgen... Nur der Gedanke, auf dem Land leben zu müssen, war noch be fremdlich für sie. Aber darüber wird mit Frank zu reden sein. Was tut man nicht alles einer liebenden und geliebten Frau zu Gefallen! Schließlich war Frank reich, hatte die besten Ausichten vor sich und war keineswegs auf das Leben auf der Farm angewiesen...

Zunächst müßte sie aber jetzt erst über ihre Herzensangelegenheit mit ihm ins Gespräch kommen.

Das war jedoch gar nicht so einfach!

Schon darum nicht, weil Frank, jetzt in seinem Element, jeden Augenblick wieder ihre Seite verließ, einmal, um einen gerade aus dem lockeren Boden hervorstehenden Salm herauszuholen u. einer eingehenden Betrachtung zu unterziehen, dann wieder, um die Furchen eines frischgepflügten Aders aufmerksam zu betrachten.

„Über Frank“, rief sie schließlich mit einem schmolgenden Lächeln, „Sie vernachlässigen mich wirklich! Immer laufen Sie von mir weg, wenn ich mich gerade mit ihnen unterhalten will...“

Der junge Mann war mit einigen Sprüngen wieder an ihrer Seite, lächelte höflich:

„Entschuldigen Sie, bitte, Gisela, aber jetzt hat es mich gepackt... ebenso wie Sie vorhin in der alten Stube!“

Das Mädchen hängte sich wieder an seinen Arm.

„Sagen Sie, Frank“, begann sie ein wenig zögernd. „Sie wollen also wirklich sozusagen ein Bauer werden?“

„Sozusagen!“ lachte der Amerikaner belustigt. „Ein Farmer ist nicht einfach einem Bauern hierzulande gleichzusetzen. Außerdem werde ich ja nicht nur und ausschließlich Farmer sein.“

Gisela hatte keine Lust, sich auf diese fetten Unterscheidungen weiter einzulassen. Sie mußte auf ihr Ziel lossteuern.

„Wenn Sie sich also demnächst selbständig machen, dann... denken Sie nicht auch daran, sich einen Ersatzmann zu arfinden...“

Frank, die obligate kurze Weisheit zwischen den schönen Worten, haßte blaue graue Rauchblöcke in die Luft.

„O, daran habe ich bisher etantlich noch heralich wenig gedacht“, gestand er freimütig.

(Fortsetzung folgt)



Die Uniformen sind da!

Wie freuen sich die Marine-Hilfsjungen in dem kleinen Fischerdorf, als ihr junger Lehrer und Gefolgschaftsführer (Ulbert Schön, in der Mitte des Bildes) ihnen auch diesen Traum erfüllt hat. Aus dem von R. M. Stemmler inszenierten Ufa-Film „Jungens“.

Bauarbeitvergebung beim Bürgermeisteramt

Arad. Am 9. September finden beim hiesigen Bürgermeisteramt nachstehende Bittationsausschreibungen statt:

Um 9 Uhr: Herstellungsarbeiten auf der Schachbrücke im Gesamtbetrage von 3 Millionen 750.000 Lei.

Um halb 10 Uhr: Vergabung der Herstellungsarbeiten in Gaj (Kino, Kulturhaus, Volksbad, Kinderheim) bei 2 Millionen

Um 10 Uhr: Verkauf der Zentralheizung

des Kulturpalais.

Um halb 11 Uhr: Vergabung der Beschaffung von 420 Kubikmeter Straßenschotter für Arad-Kurtischer Straße, sowie weiterer 219 Kubikmeter für die Straße Arad-Turnu.

Zum Verkauf gelangen 5 Waggon Heu vom Vorjahr und je 5 Waggon Weizen und Gerstenstroh der heurigen Ernte.

HEILBAD-BUZIASC (BANAT)

Salz u. eisenhaltige Kohlensäurebäder und Trinkkuren. Mit sicherem Erfolge bei:

Herzkrankheiten, Frauenleiden

Korvenleiden, Rheuma etc.

Bequeme Hotels und Villen, Zerstreuung, Erholung; Kurpark, Sport, Strand, Tennis, täglich Konzerte, Konz, Kino etc. Moderner Komfort, Kasino und gute Restaurants, mäßige Preise. — Saison: 15. Mai bis 1. Oktober.

50 % Ermässigung auf den Linien der C. F. R.

Informationen durch: Badedirektion und Oficial Local de Cura si Turism.

Gemlin an Kroatien angeschlossen

Agram. (Stefani) Gektern sind in Gemlin die ersten kroatischen Truppen eingezogen, wo sie von der Bevölkerung begeistert empfangen wurden.

Die Stadt Gemlin gehört zum kroatischen Staat, steht gegenwärtig aber noch unter deutscher Militärverwaltung.

England hofft, daß Deutschland und Sowjet sich gegenseitig aufreiben

Newport (N). In einer Versammlung der britischen Metallurgischen Vereinigung in Edinburgh erklärte der Präsident des Verbandes, daß einige britische Kreise bestrebt sind, die notwendige Unterstützung der Sowjets, zu hintertreiben. Im weiteren Ver-

lauf seiner Ausführungen erklärte der Präsident Jacques Tanner, diese Kreise hegen die Hoffnung, daß Deutschland und die Sowjets sich gegenseitig aufreiben und England die Hegemonie auf dem europäischen Kontinent erlangen werde.

Elektrische Klein-Handbohrmaschine

*) Die kleinste und leichteste elektrische Universal-Handbohrmaschine der AGS, Berlin, ist der „Fäukling“. Der Handwerker kann ihn bequem in der Rocktasche einer Alltags- oder seiner Werkzeugschuppe mit sich nehmen und ihn bei der Arbeit ohne weiteres verwenden, da er sowohl an Gleich- wie auch an Wechselstrom angeschlossen werden kann. Der Fäukling ist für sehr verschiedene Arbeiten zu verwenden. Außer Bohrern für Bohrlocher bis zu 4 mm in Stahl können in jein Spannfutter auch Fräser, Schleifkörper und z. B. Stahl-drahtbürsten eingesetzt werden, mit denen man entsprechende Arbeiten in Holz und Metall schnell und sauber ausführen. Schwachströme entfernen, Gussstücke eingraben, beim Metalle von Rost und Schwarz schäubern. Sehr be-

liebt ist der Fäukling auch in Instandsetzungs-Werkstätten für Kraftfahrzeuge und in Flugzeug-Werkstätten. Die AGS-Fäuklinge werden für Bohrer bis zu 4 mm Durchmesser mit einer Leistungsabgabe von 60 W bei 1500 Umdrehungen hergestellt.

Moskau um Petersburg arg bejorgt

Vormarsch auf Moskau erwartet

Amsterdam (DNB). Moskau meldet nach London, daß Petersburg sich in sehr schwerer Lage befindet. In der Meldung wird gleichzeitig betont, die deutsche Wehrmacht bereite einen Vormarsch in der Richtung Moskau vor.

Stallungen für Schlachtvieh nur im Schlachthaus

Arad. Das städtische tierärztliche Amt gibt bekannt, daß den Fleischhauern das Halten von Schlachtvieh in der Stadt verboten wurde. Diese Tiere müssen in den Ställen des Schlachthauses untergebracht und auf Kosten der betreffenden Fleischhauer bis zur Schlachtung erhalten werden.

Geldbörfte gefunden

Die Arader städtischen Autobus-Unternehmung geben bekannt, daß im Autobus Nr. 17 auf der ersten Linie eine Geldbörse mit einem Geldebetrag gefunden wurde. Verlustträger möge sich in der Kanzlei (Muciu Scabola-Gasse 9-13) melden.

Schlachtviehpreise in Arad

Arad. Laut städtischem Amtsblatt waren die Preise für Lebendgewicht von Schlachtvieh am letzten Wochenmarkt die folgenden: Schlachtkühe, Kühe etc. von 400 bis 700 kg bei 45-50. Schweine von 95-150 kg Gewicht 95-105, über 150 kg bei 105 pro Kilo.

Angestelltenlisten der Romanisierungszentrale einsenden

Die hiesige Romanisierungszentrale für Stadt und Komitat Arad (Bul. Carol 19) ersucht alle Passermanen, die die Arbeit haben sich dem Handel- und Industrie zu widmen, sich an Arbeitstagen zwischen 5-7 Uhr nachmittags zu melden. Flüchtlinge aus Nordsiebenbürgen haben von Dr. Basile Condor Bul. Elisabeth 15 eine entsprechende Befähigung mitzubringen.

Wolfsplage im Arader Komitat

Arad. Im Nordteile des Komitates haufen, wie aus Scherbisch gemeldet wird, Wölfe. Die Bestien brechen in die kleineren Gebirgsdörfer ein, auf der Weide von Basol aber zerrissen sie 10 Schafe. Zu ihrer Bekämpfung wurden Maßnahmen getroffen.

Furnier-Handlung Peter Süssenb Temeschburg IV., Bratianu-gasse Nr. 33. Sperrplatten, Paneele, Möbel- und Bareisenwaren sowie reich sortiertes Hartholz-Lager. Deutsches Geschäft! Nicht getarnt!

Bereiteter sowjetischer Landungsversuch an der Schwarzen Meerküste

Berlin (DNB). An der durch deutsche Truppen besetzten Schwarzen Meerküste sollten gestern nacht bei Unterstützung von einem Kanonen- und 2 Schnellbooten unterstützte 5 Boote Sonjettuppen ans Land setzen. Die deutsche Küstenartillerie nahm sie jedoch rechtzeitig wahr und zwang sie zum Abbrechen.

Del aus Tomatenkernen

Die Schwindsche Alkohol-, Gese-, Viktor- und Hum A.-G. hat in ihrer Konservenfabrik in Nagylörds Einrichtungen zur Gewinnung von Del aus Tomatenkernen beschafft. Die Kerne werden durch eine elektrisch betriebene Maschine im Heißluftverfahren getrocknet. Mit Hilfe dieser Maschine können nämlich 5 Meterzentnerkerne getrocknet werden. Aus diesen Kernen wird sodann durch Pressen ein feines Del gewonnen.

Millionen-Einbrüche in Dierich-Deva

Dierich-Deva. Die hiesige Polizei verständigte die Temeschburger, daß die Panzerkasse der Weintablettag „Corvin“ erbrochen und daraus eine Million Lei gestohlen wurden. Allen Anzeichen nach flohen die Einbrecher mit ihrer Beute nach Temeschburg.

Besonders erfolgreicher Luftangriff am Suez-Kanal

Im August 537.200 brit. BRT versenkt

Berlin. Aus dem Führer-Hauptquartier, 4. September. Das DNB gibt bekannt: Im Osten verlaufen die Kampfhandlungen weiterhin erfolgreich. In der letzten Nacht versenkte die Luftwaffe im Seegebiet von The-Bash 2 britische Frachter mit zusammen 10.000 BRT. Andere Kampfflugzeuge bombardierten Hafenanlagen an der Ostküste der Insel.

Ein Angriff deutscher Kampfflugzeuge in der Nacht zum 4. September auf den Flugplatz Abu-Sueit am Suezkanal war besonders erfolgreich. Bombenvolltreffer zerstörten das Rollfeld und letzten Unterläufe, sowie Munitionslager in Brand.

Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht statt. Kriegsmarine und Luftwaffe versenkten im Kampf gegen die britische Versorgungsmisfahrt im Monat August 537.200 BRT feindlichen Handelschiffsräume.

Marschall Mannerhelms Tagesbefehl

Das Schwert kann noch nicht mit dem Pflug getauscht werden

Selbst (DNB). Marschall Mannerheim richtete gestern an die finnische Wehrmacht einen Tagesbefehl. In diesem wird darauf verwiesen, daß mit der vollständigen Eroberung der karelischen Landzunge alle Gebiete zurückgewonnen wurden, welche von den Sowjetrussen dem Lande entziffen worden waren. Viele Ortschaften liegen wohl in Schutt und Asche, doch werden diese wieder aufgebaut.

Auf den Türmen von Wiborg aber wehen wieder stolz die weiß-blauen finnischen Flaggen. Weiters wird in dem Tagesbefehl betont, die Zeit sei noch nicht gekommen, in welcher das Schwert mit dem Pflug getauscht werden könnte. Abschließend bedankte der Marschall sich für den heldenmut feiner Soldaten, den er auch für die Zukunft erhofft.

Weitere Liste der enteigneten jüdischen Hausbesitze

Arad. Als Fortsetzung der unfererfalls bereits gestern veröffentlichten Liste über die vom Staat enteigneten jüdischen Hausbesitze bringen wir noch folgende Namen: Stefan Barsony, Regina Nerman, Witwe Josef Farkas, J. und Chella Marisamer, Cecilia und Klona Weis, Stefan Weininger, Rudolf Steinberg, Adalbert und Rachella Farkas, Moriz Karoly, Alex. Egri, Irene Brann, Alex. Solman, Michael Fenthes, Aranka Klingner, Franz Gariner, Irene Raab, Alex. Schwarz, Elisabeth Gall, Arthur Gerb, Rudolf Belter, Ludwig Hammer, Witwe Arpad Menezer Wilhelm Hammer, Eugen Lauscher, Franz Reber, Ador Waldman, Laura Groh, Mathilde Koranyi, Adalbert und Gisa Fink, Solan und Mag. Vid, Mahar Gritman, Mahar Schwarz, Ignaz und Klona Meier, Wilhelm Pollal, Eugen und Famos Spitz, Gisa und Serena Szep, Arpad Bihai, Adalbert Sepai, Wilhelm

Rohn, Anna Szerenyi, Ludwig Müller, Bernat und Julianna Seiner, Mathilde Fleiszig, Adalbert Farkas, Philipp und Andreas Nyal, Leopold Weisberger, Ester und Josef Wiener, Emmerich und Margit Barjas, Emanuel Serena, Georg Lazar, Witwe Paul Salgo, Emil und J. Anna Ranschel, Irene Nagy, Elisabeth und Alex. Hajos, Beny und Deborah Fersch, David Ronal, Edmund Vincze, Mathilde Fleiszig, Sla Silberman, Rubin und Eva Kessel, Gerold Mezandrescu, Emmerich Pollal, Elisabeth Hoffmann, Aron Rohn, Gisa und Elisabeth Stern, Michael Fenthes, Irene und Viktor Paldy, Samuel Ehrenfeld, die Häuser der jüdischen Kuslusgemeinde, Klona und Wilhelm Klona, Wilhelm und Adelle Stein, Eugen und Fani Firsch, Margit und Sullanna Markler, Luisa Wifflein, Witwe Silvia Farkas, Adolf Berbo, Edith Seliger, Sula Watafi, Janta Reber, Adolf Kramer und Rosa Wilhaly.

England verlor seit Kriegsbeginn fast 14 Millionen BRT

Berlin (DNB). Seit Kriegsbeginn verlor Großbritannien durch die deutsche Kriegsmarine und Luftwaffe insgesamt 13 Millionen 880.293 BRT eigenen oder in seinem Dienste fahrenden Handelschiffsräum. Durch Minen gesunkene Handelschiffe sind nicht mitabgeziffen.

Explosion in kanadischer Sprengstoffabrik

3 Tote und 8 Schwerverletzte. Newyork (N). Associated Press erhielt aus Ottawa die Nachricht, laut welcher sich in der Sprengstoffabrik „Welland Chemical“, die mit Auftragsaufträgen bedacht war, sich eine Explosion ereignete. Es gab dabei 3 Tote und 8 Schwerverletzte.

Neuere Streikwelle in den USA

Newyork (DNB). In Birmingham (Alabama) sind 8000 Arbeiter der dortigen Kohlenruben in Streik getreten. Diese Ruben versorgten die Birminghamer Eisen- und Stahlwerke. Wegen Lohnforderungen legten auch die Arbeiter von 80 Seidenspinnereien die Arbeit nieder.

Großadmiral Raeder

beim Bulgarenkönig zu Gast. Sofia (DNB). König Boris sah gestern den Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, bei sich auf einem Gabelstift. Der Admiral führte übrigens mit Ministerpräsident Giloff und Außenminister Popoff Verhandlungen.

Eingerichtete Schulen als Spitälern bleiben weiter Krankenhäuser

Bukarest (R). Das Unterrichtsministerium gab gestern an die Schulspektorate die telegrafische Befehung, daß Schulen und Internate, die zu Spitälern umgewandelt wurden, bis auf weiteres in ihrer jetzigen Verwendung zu verbleiben haben. Anordnungen betreffs Räumung derselben und Wiederinstandsetzung zu Schulen werden später ergehen.

Deutsches Juwelengeschäft und Goldschmiedewerkstätte Nikolaus Kalki Temeschburg, Innere Stadt, St.-Georgspl. (Bratianuplatz) 3 Uhrenreparaturen mit Garantie

Studenten-Kleider färbt und putzt am schönsten das modern eingerichtete Unternehmen ALEX. KNAPP Arad, Str. Bratianu 2-4 (Minortten-Palais), u. Str. Epic. Stadu 10.

Schreckliches Unwetter in Blumenthal

Arad. Wie man uns aus Blumenthal schreibt, ging auch dort über das Dorf und die ganze Umgebung am Samstag Abend ein Unwetter nieder, daß großen Schaden verursachte. Ein wolkenbruchartiger Hagelschlag vernichtete in den Maisfeldern, Weinärten, sowie Kottlee und sonstigen Gemüsen einen großen Teil der Ernte.

Was vom Kottlee schon abgemäht war, wurde vom Wind in alle Welten getrieben, so daß nur noch ein Bruchteil auffindbar war. Der Mais ist größtenteils gebrochen und liegt auf der Erde. Ähnlich ist es auch mit den Weinreben. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

„Moskau in Flammen“ im Urania Kino

Arad. (Bressvorführung) In Fortsetzung der bereits aufgeführten Teile von dem „Kreuzzug gegen den Bolschewismus“ rollt derzeit die neueste Sonderausgabe „Moskau in Flammen“ im Urania-Kino und zeigt uns jene schrecklichen Verwüstungen, die seitens der Bolschewisten vor ihrem Rückzug aus Bessarabien, dem Buchenland und der Ukraine verübt wurden. Ganze Städte sind ausgebrannt und nur die kahlen Wände stehen.

Arad. (Bressvorführung) In Fortsetzung der bereits aufgeführten Teile von dem „Kreuzzug gegen den Bolschewismus“ rollt derzeit die neueste Sonderausgabe „Moskau in Flammen“ im Urania-Kino und zeigt uns jene schrecklichen Verwüstungen, die seitens der Bolschewisten vor ihrem Rückzug aus Bessarabien, dem Buchenland und der Ukraine verübt wurden. Ganze Städte sind ausgebrannt und nur die kahlen Wände stehen.

Pferdehandel nur mit Bewilligung

Ueber den Handel mit Pferden, die durch eine Verordnung des Staatsführers blockiert wurden, werden jetzt nähere Weisungen erlassen. Jeder Handel mit Pferden bedarf einer besonderen Bewilligung. Diese werden nur für Käufe zwischen Bauern und Züchtern oder Züchtern für die Notwendigkeit des Landes nachgewiesen wird, erteilt.

„Agricola“ A. G.
 Maschinenabteilung
 vorm. Weiß & Götte
 Temeschburg, IV., Bratlanugasse 38
 empfiehlt:
Weinpr II n,
Traubenmühen
 in großer Auswahl!

Offener Brief eines sinnlichen Frontpriesters

Die Strafe Gottes wird auch Erzbischof von Canterbury treffen

Er wagt die Sowjetwaffen zu segnen

Helsinki (DNB). Ein jünger sinnlicher Priester richtete von der Ostfront in den feindseligen russischen Erzbischof von Canterbury, das Oberhaupt

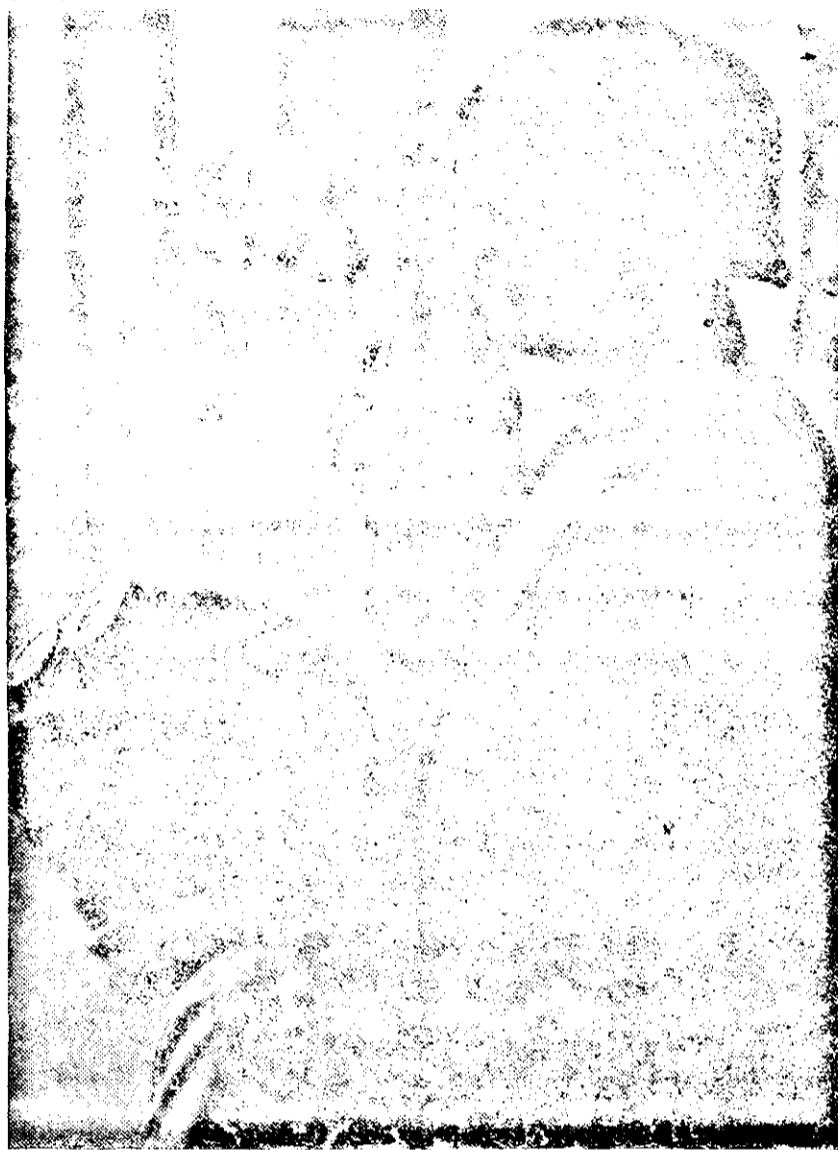
der anglikanischen Kirche, einen offenen Brief. In diesem schildert er die durch die Bolschewisten an der Kirche und Geistes-

lichen verübten Verbrechen. Die Altäre wurden zu Bünen umgewandelt, auf welchen die schamlosesten Stücke aufgeführt wurden.

Auf den Kirchenwänden wurden Bilder von Dürren dargestellt, die nur Irresinnigen unterstellt werden könnten und Glocentürme als Aborte benutzt.

Und für diese fordert der Erzbischof die anglikanischen gottesfürchtigen Gläubigen auf, setzt der offene Brief fort, zu helen.

Die Strafe Gottes, heißt es abschließend, wird einmal auch diejenigen treffen, die die Sowjetwaffen zu segnen wagten.



Der Geschwulstführer eines Flakgeschützes der Waffen-SS beobachtet die Wirkung des Beschusses.

Kleine Anzeigen

1 Zeil das Wort, fettgedruckte 2 Zeil. Kleinste Anzeige 20 Zeil. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Joskstadt, Str. Bratlanu 80 (Zirina Weiß und Götte) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Bestellbriefen ist Rücksicht zu bellegen.

Neue Lehrerin u. Kindergärtnerin-Stelle in Saderlach, Staatsgehalt mit freier Wohnung, helbes Hoch Erbsgarten. Gesuche sind durch das Schulamt an die Kirchengemeinde einzurichten. Die Stelle ist provisorisch auf ein Jahr zu besetzen.

Verkaufe Tauben von verschiedener reiner Rasse. Mit goldener Medaille ausgezeichnet. Nachfragen täglich, zwischen 1-4. U. ab, Str. Lahovari 43.

Chauffeur, verlässlicher, anständiger Mann für Lastwagen gesucht. Nur Leute, mit entsprechenden Kenntnissen und Zeugnis, das sie schon Lastwagen gesteuert haben, mögen sich melden bei „Constructia“, Urad, Str. Jozif Vulcan No. 6.

Suche Hausmeisterpaar mit Wohnung und Zählung. Urad, Ban. Carol 33 Partier 1.

Zweizimmerige Gassenwohnung mit Küche und Nebenzimmern ab 15. Sept. mieten zu vermieten. Neuarad, Str. Reg. Ferdinand 165.

Rumänisch-deutsche Korrespondentin mit kaufmännischen Erfahrungen gesucht von Firma Manescu, Urad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Lehrling (Mädchen oder Knabe) wird gegen Bezahlung aufgenommen bei Foto Sport, Urad, Str. Eminescu Nr. 2.

Buch- und Papierhandlungsgehilfe gesucht. Kenntnis der drei Landesprachen und Maschinenschreiben bedingt. Offerte an Buchhandlung Franz Schäfer, Alba Julia-Karlsburg.

2 Joch Weingarten samt Wohnhaus in Baranca 626 (Komitat Urad) zu verkaufen.

Schönes Schlafzimmer, eine Kredenz und eine Nähmaschine zu verkaufen bei Rebești, Urad, Str. Teiul Doamnei 8. Zu besichtigen zwischen 1 und 3 Uhr nachmittags.

Ein Schlossergehilfe wird per sofort aufgenommen bei Anton Josef, Traunau 34 (Jud. Urad). Dortselbst wird eine Abbiegebau zu kaufen gesucht.

Makulaturpapier in 5 Kilo Paketen zu haben zum Engrospreis in der Verwaltung des Blattes.

Hausplatz in Neuarad, Ende Hambargasse, 500 Quadratmeter groß, zu verkaufen. Kein Agerplatz. Näheres Neuarad Hambargasse 103.

Vorgeschriebene Schuldruckarten und solche für Klemmer liefert billigst die Buchdruckerei „Widrig“ (Arader Zeitung) Urad, Plata Plebnei 2.

2 Vorkühler-Eben, 6 Monate alt, zu verkaufen bei Nikolaus Schneider, Engelabrunn 238 (Jud. Urad).

Bevor Sie kaufen oder verkaufen, in oder ausländische Vertreter. Teppiche, antike Möbeln, Marken-Vorzellane, Silberne Dekorationsgegenstände, Kunstgegenstände, Oelgemälde, Statuen, Weisswein-Kassen, Schreibmaschinen, Linoleum, Rangleis-Einrichtung, werden sich mit Verkäufen an „Vita“ Rumänisch-Geschäft, Urad, Str. N. Alexandri 5.

Deutsche Armeegeistlichen helfen

bei Wiederherstellung der von den Bolschewisten geplünderten Kirchen

Berlin (GND) Wie wir einem Brief des Bischofs von Raunas an einen Berliner Geistlichen entnehmen können, spricht er sich lobenswert über die Hilfe der deutschen Feldgeistlichen

aus, mit denen sie die Bevölkerung der von den Bolschewisten erlösten Gebiete bei der Wiederherstellung der Kirchen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

47 Sowjetflugzeuglachsverständige in den USA

New York (DNB). Auf Maszka Landeten gestern an Bord von 2 Sowjetwasserflugzeugen

47 Flugzeuglachsverständige, um angeblich die USA-Flugzeugindustrie zu studieren,

wie betont wird, nur deshalb. Eine Sowjetfliegerabordnung aber kam ge-

stern auch in San Diego (Kalifornien) an, wo sie Fernbomber ankaufen will. Bezeichnenderweise erklärte Roosevelt in der gestrigen Pressekonferenz nicht zu wissen, weshalb die 47 Sowjetlachsverständigen über das „Dach der Welt“ nach Amerika gekommen seien.

60 Millionen-Kredit

zur Förderung der Schweinezucht

In Bukarest hat sich ein Landesfond zur Förderung der rumänischen Schweinezucht gegründet. Die Regierung bewilligte ihm 50 Millionen Lei zur Einfuhr von Rasse-Zuchtschweinen aus Deutschland und einen Kredit von 10 Millionen Lei zum Bau von Musterställen.

Deutsches Gymnasium in Agram

Agram. (Feg) In den nächsten Tagen wird in Agram mit dem Bau der deutschen Mittelschule begonnen. Der Bau, der auf der Straße zur Sadebrücke errichtet wird, soll bis zum nächsten Jahresende fertiggestellt sein.

Hotel Gernul Banator
 (Jägerhorn)
 Urad, Str. Eminescu 1. Tel. 16-73.
 Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser.

Befehlshaber der iranischen Luftwaffe wurde erschossen

Rom (R). Wie die Tribuna aus Kabul meldet, wurde der Befehlshaber der iranischen Luftwaffe durch Revolvergeschüsse zweier iranischer Offiziere getötet. Die Ermordung erfolgte, weil der Kommandant sich weigerte, die Feindseligkeiten gegen England und die Sowjets einzustellen.

Abgang der ersten französischen Freiwilligentämpfer an die Ostfront

Paris (R). Anlässlich des Abganges der ersten Verbände der französischen Freiwilligenlegion an die Ostfront, fand gestern in Versailles die feierliche Verabschiedung statt. Bei dieser Gelegenheit übergab der Zentralausschuss dem Kommandanten der Legion, Oberst Ducrot, eine Fahne mit der Aufschrift „Ehre und Treue“, wobei in der Ansprache der Präsident darauf hinwies, daß die Fahne das Symbol der Vereinigung zweier großer Nationen sei, die entschlossen sind, den Bolschewismus bis zu seiner Vernichtung zu bekämpfen.

!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!
Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder
 sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermäßigung
„Mecatone“, Gh. Ciaciş & Co
 ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.

